



**Transatlantic
Dialogue
Center**

Das wöchentliche Briefing

30. Juni – 6. Juli

Subscribe to our exclusive papers [here](#)

Internationale Unterstützung	2
Militärische Lage	3
Angriffe über die Woche	5
Humanitäre Krise	8

01.07

- Am 29. Juni beschloss der Rat der Europäischen Union, Sanktionen **gegen die belarussische Wirtschaft** zu verhängen. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, einige der restriktiven Maßnahmen gegen Russland widerzuspiegeln und das Problem der Umgehung von Sanktionen anzugehen. Der EU-Rat verlängert das Verbot der Ausfuhr von Gütern und Technologien mit doppeltem Verwendungszweck sowie von Spitzentechnologien. Zusätzlich führt er neue Beschränkungen für den Export von Gütern ein, die das industrielle Potenzial von Belarus stärken könnten.
- Die Parlamentarische Versammlung der OSZE hat **die russische Invasion als Völkermord** an den Ukrainern anerkannt. Diese Anerkennung geht aus einer Resolution hervor, die den zehnjährigen Krieg Russlands gegen die Ukraine verurteilt. In der Resolution wird die Dekolonisierung Russlands als Voraussetzung für nachhaltigen Frieden gefordert, und die Präsidentschaftswahlen in Russland werden als manipuliert bezeichnet.
- Bei der Staatsanwaltschaft Wien wurde ein Fall von **Kriegsverbrechen** des russischen Militärs in der Region Kyjiw im Jahr 2022 eingereicht. Der Fall betrifft die wiederholten Vergewaltigungen von zwei Frauen in einem Dorf. Die Beweise wurden der Staatsanwaltschaft von der Clooney Foundation for Justice und einer österreichischen Menschenrechtsorganisation vorgelegt. Der Fall wurde an die österreichische Staatsanwaltschaft weitergeleitet, da Österreich **das Prinzip der universellen Gerichtsbarkeit** anwendet. Das bedeutet, dass es schwere internationale Verbrechen untersuchen kann, auch wenn diese nicht in Österreich begangen wurden und weder die Täter noch die Opfer österreichische Staatsbürger sind.
- Die Türkei, Bulgarien und Rumänien haben eine Operation zur **Minenräumung** im Schwarzen Meer eingeleitet. Ziel ist es, treibende Minen zu entschärfen. Die Länder unterzeichneten das entsprechende Abkommen im Januar dieses Jahres und gründeten damit die Gruppe MSM Black Sea. Die Bedrohung wird in den Hoheitsgewässern und Wirtschaftszonen der Teilnehmerländer beseitigt, was die Schifffahrt sicherer machen soll. Dies wird auch den Schiffen zugutekommen, die Getreide aus der Ukraine transportieren.
- **Polen** lässt wieder Lastwagen aus der Ukraine zu. Der polnische Zoll- und Grenzdienst wird für den bilateralen Verkehr keine Genehmigungen verlangen. Der Verkehr wird an vier Grenzkontrollstellen wieder aufgenommen, an den restlichen Grenzkontrollstellen zu einem späteren Zeitpunkt. Um Mitternacht am 1. Juli hat die polnische Seite die Ein- und Ausreise ukrainischer Lastwagen ohne Sondergenehmigung eingestellt, obwohl die „**Transport-Visumfreiheit**“ dies nicht vorsieht. Die Ukraine hat sich an die Europäische Kommission gewandt.

02.07

- Die Niederlande haben die Genehmigung für den Export von **24 F16-Kampfflugzeugen** an die Ukraine erteilt, wie Verteidigungsministerin Kaja Ollongren mitteilte. Die Lieferung der Kampfflugzeuge soll „in naher Zukunft“ beginnen, allerdings wurden das Datum und die genaue Anzahl der zunächst zu liefernden Flugzeuge nicht angegeben.
- Der ungarische Premierminister **Viktor Orbán** ist zu Gesprächen mit Wolodymyr Selenskyj nach Kyjiw gereist. Die Staatsoberhäupter diskutierten über den Krieg, die Lage auf dem Schlachtfeld, humanitäre Hilfe und die ungarische Minderheit in Transkarpatien. Orbán erklärte, dass für Ungarn, das in den nächsten sechs Monaten den Vorsitz im Rat der Europäischen Union übernimmt, das Thema Krieg von zentraler Bedeutung sei und dass er deshalb gekommen sei, um zu verstehen, „wie man der Ukraine helfen kann“. Außerdem schlug Orbán Selenskyj einen Waffenstillstand vor. Dies ist der erste Besuch Orbáns in der Ukraine seit Beginn des großangelegten Krieges.
- **Die Ukraine und Ungarn** werden ein umfassendes **Kooperationsabkommen** unterzeichnen. Budapest ist bereit, die Modernisierung der ukrainischen Wirtschaft zu unterstützen und plant, der Ukraine während seiner EU-Ratspräsidentschaft zu helfen. Die Staatsoberhäupter haben sich auf die Eröffnung der ersten Schule für ukrainischsprachige Kinder in Ungarn geeinigt. Orbán versicherte, dass so viele ukrainische Schulen eröffnet werden, wie nötig sind, damit sich „die Ukrainer in Ungarn wie zu Hause fühlen“.
- In den kommenden Wochen wird die Ukraine „mehr Nachrichten“ über die Luftverteidigungsunterstützung von ihren Verbündeten erhalten, sagte der US-Außenminister Antony Blinken. Seinen Angaben zufolge werden die Ankündigungen zur Verstärkung der Hilfe vor dem NATO-Gipfel in Washington, der vom 9. bis 11. Juli geplant ist, erfolgen.

03.07

- Chinesische und russische Unternehmen entwickeln **eine Angriffsdrohne** ähnlich der iranischen Shahed, die aktiv die Ukraine angreift, wie Bloomberg unter Berufung auf europäische Beamte berichtet. Chinesische Verteidigungswebseiten und mehrere Medien haben gemeldet, dass China eine Kamikaze-Angriffsdrohne namens Sunflower 200 entwickelt, die der iranischen Drohne Shahed 136 ähnlich sieht.
- Die Ukraine darf **mit amerikanischen Waffen tiefer ins russische Hinterland feuern**, wenn die Besatzer versuchen, die Front zu erweitern. Das erklärte der stellvertretende US-Außenminister für europäische Angelegenheiten, James O'Brien, bei einer Anhörung des Ausschusses für internationale Beziehungen des Repräsentantenhauses. Seinen Angaben zufolge verlieren die russischen Truppen ihre Fähigkeit zum Vormarsch aufgrund der Zerstörung russischer Einrichtungen in Grenznähe durch die Ukraine.

03.07

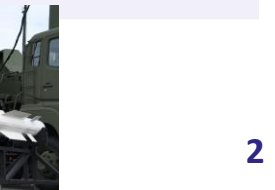
- Politico schreibt, dass Donald Trump eine Vereinbarung mit Russland zur **raschen Beendigung des Krieges** in Betracht zieht und Verhandlungen mit Putin über die Frage führt, „wie viel ukrainisches Territorium Moskau behalten kann“. Laut der Quelle ist er auch bereit, die NATO zu verpflichten, sich nicht nach Osten zu erweitern — insbesondere nicht in Richtung Ukraine und Georgien. Diese Karten liegen auf dem Verhandlungstisch. Trump wird jedoch seine eigenen Forderungen an Russland stellen, und falls Putin nicht nachgibt, werden die USA ihre Unterstützung für die Ukraine mit Waffen verstärken.
- Die Ukraine hat vom Internationalen Währungsfonds **2,2 Milliarden Dollar** erhalten, die fünfte Tranche im Rahmen des erweiterten Finanzierungsprogramms Extended Fund Facility. Das Geld wird in den Staatshaushalt fließen und der Regierung helfen, kritische Ausgaben, Sozialhilfe, Gehälter für medizinisches Personal, Lehrer usw. zu finanzieren.
- Die NATO-Länder haben beschlossen, der Ukraine im Jahr 2025 militärische Hilfe in Höhe von **40 Milliarden Euro** bereitzustellen, wie Reuters berichtet. Die Verbündeten werden diese Verpflichtung auf dem Gipfeltreffen des Bündnisses in Washington (9. bis 11. Juli) unterzeichnen. Dies ist Teil eines umfassenden NATO-Plans zur Unterstützung der Ukraine, der die Ernennung eines Langzeitunterstützungsbeauftragten sowie die Schaffung eines Kommandos in Wiesbaden zur Koordination der Lieferung militärischer Ausrüstung und der Ausbildung ukrainischer Streitkräfte vorsieht.

04 – 05.07

- Die Regierung von US-Präsident Joe Biden hat zusätzliche Sicherheitshilfe für die Ukraine angekündigt, wie aus einer offiziellen Pressemitteilung des US-Verteidigungsministeriums hervorgeht. Diese Maßnahme zielt darauf ab, die kritischen Sicherheits- und Verteidigungsbedürfnisse der Ukraine zu erfüllen. Dazu gehört die Genehmigung eines PDA-Paketes (Presidential Defence Authorisation) im Wert von bis zu 150 Millionen US-Dollar, um die Ukraine mit wichtigen Fähigkeiten auszustatten, darunter zusätzliche Luftabwehrsysteme, Artillerie und andere Panzerabwehrwaffen. Darüber hinaus kündigt das Verteidigungsministerium ein umfangreiches Paket von Luftabwehrraketen im Rahmen der Ukraine Security Assistance Initiative (USAI) in Höhe von etwa 2,2 Milliarden US-Dollar an.
- **Das dritte Patriot-Flugabwehrkraketen-System** ist bereits in der Ukraine eingetroffen, wie der deutsche Botschafter Martin Jaeger mitteilte.
- Orbán und Putin haben im Kreml Gespräche geführt. Der russische Führer kündigte an, dass er dem ungarischen Premierminister detaillierte Vorschläge Moskaus für eine „**friedliche Lösung**“ seines Krieges gegen die Ukraine präsentieren werde. Dies entspricht dem Ultimatum, das er vor dem Weltfriedensgipfel in der Schweiz gestellt hat. Putin und die Kreml-Propaganda behaupten, Orbán sei nicht nur als Partner nach Moskau gekommen, sondern auch als Vertreter eines Landes, das derzeit den Vorsitz im EU-Rat innehat. Hingegen haben der Präsident des Europäischen Rates und der Hohe Vertreter der EU für Außen- und Sicherheitspolitik betont, dass Ungarn nicht befugt ist, im Namen der Europäischen Union einen Dialog mit Russland aufzunehmen.
- **Lettland** wird der Ukraine **über 2.500 Kampfdrohnen** verschiedener Typen im Wert von 4 Millionen Euro übergeben. Alle UAVs wurden von sieben lettischen Unternehmen hergestellt. Als Mitglied der Drohnen-Koalition arbeitet Lettland ständig daran, der Ukraine Drohnen zu liefern, die den Bedürfnissen der Armee entsprechen, und investiert stark in deren Produktion. In diesem Jahr investiert Lettland 20 Millionen Euro in die Koalition, wovon mehr als 10 Millionen Euro für den Kauf von Drohnen bei lettischen Unternehmen vorgesehen sind.
- Die Ukraine und das Vereinigte Königreich bereiten ein „**beispielloses 100-Jahres-Abkommen**“ vor. Präsident Selenskyj besprach die Vorbereitung des Abkommens telefonisch mit dem neu ernannten britischen Premierminister Keir Starmer. Sie erörterten auch die Fortsetzung der bilateralen Zusammenarbeit und koordinierten ihre Positionen vor dem NATO-Gipfel in Washington und anderen internationalen Veranstaltungen, berichtete Selenskyj.

06.07

- Marine Le Pen verspricht, der Ukraine **die Erlaubnis zum Einsatz französischer Waffen** gegen Russland zu **entziehen**. Die de facto Chefin der rechtsextremen Partei Rassemblement National hat versprochen, dass ein Premierminister aus ihrer Partei im Falle eines Wahlsiegs nach der zweiten Runde der Parlamentswahlen der Ukraine nicht erlauben würde, französische Langstreckenwaffen gegen Russland einzusetzen. Ihrer Ansicht nach wird nicht nur die von Präsident Emmanuel Macron genehmigte Stationierung französischer Truppen, sondern auch die Genehmigung Kyjiws zum Einsatz französischer Langstreckenraketen gegen Russland aufgehoben. Sie betonte, dass die einzige „rote Linie“ in Bezug auf die Ukraine darin bestehe, zu verhindern, dass Frankreich durch den Einsatz dieser von Paris zur Verfügung gestellten Raketen gegen Ziele in Russland zu einer „Kriegspartei“ wird.



Militärische Lage

- Im Charkiw Gebiet setzen die russischen Truppen ihre Offensiv- und Angriffsoperationen mit Unterstützung der Luftfahrt fort. In den Gebieten Wovtschansk, Hlyboke, Staritsa und Liptsi fanden insgesamt acht Gefechte statt.
- Die Zahl der Gefechte im Sektor Kupjansk nahm im Laufe des Tages zu. Die Verteidigungskräfte schlugen feindliche Angriffe in der Nähe von Synkiwka und Petropawliwka im Gebiet Charkiw zurück.
- Im Sektor Lyman verhinderten die ukrainischen Truppen Angriffe der Besatzer in der Nähe von Hrekiwka, Makijiwka, Newske im Gebiet Luhansk, Terny im Gebiet Donezk und im Serebrjansky-Wald.
- Im Siverskyi-Sektor schlugen die ukrainischen Verteidigungskräfte Angriffe bei Spirne und Wyjimka im Gebiet Donezk und bei Bilohoriwka im Gebiet Luhansk zurück.
- Im Sektor Kramatorsk verhinderten die ukrainischen Verteidiger russische Versuche, die Verteidigungsanlagen in den Gebieten Klischtschijiwka, Kalyniwka, Iwaniwske und Andrijiwka im Gebiet Donezk zu durchbrechen.
- Im Sektor Tores war der russische Angreifer sehr aktiv und startete eine Reihe von Angriffen in der Nähe der Städte Tores, Piwnitschne und New-York in der Region Donezk. Er unterstützte seine Aktionen mit Luftangriffen.
- Im Sektor Pokrowsk schlugen die ukrainischen Verteidiger eine Reihe von Angriffen der Besatzer in der Nähe von Kalynowe, Nowooleksandriwka, Wozdwyschenka, Jewheniwka, Progress, Jasnobrodniwka, Nowoseliwka Perscha, Umanske und Netajlowe im Gebiet Donezk zurück. Mehr als die Hälfte davon führte der Angreifer in der Nähe von Nowooleksandriwka und Nowoseliwka Perscha aus.
- Im Sektor Kurachowe halten die ukrainischen Streitkräfte den Feind weiterhin in der Nähe von Krasnohoriwka, Newelske und Kostjantyniwka zurück.
- Im Sektor Wremiwsk griff der Feind sieben Mal ukrainische Stellungen in den Gebieten Kostjantyniwka, Wodjane und Makariwka in der Region Donezk an.
- Im Sektor Orichiwsk wurde die russische Armee bei Mala Tokmachka heftig zurückgeschlagen.
- Im Prydniprowskyj-Sektor versuchen die Besatzer weiterhin, die ukrainischen Verteidigungskräfte aus ihren Stellungen an den Brückenköpfen am linken Ufer des Dnipro zu vertreiben. Alle Angriffe der russischen Invasoren sind erfolglos geblieben.
- In den Sektoren Wolyn und Polissja hat sich die operative Lage nicht wesentlich verändert. Es gibt keine Anzeichen für die Bildung feindlicher Angriffsgruppen.
- An der Grenze zu den Regionen Tschernihiw und Sumy unterhält der Feind seine militärische Präsenz und führt von russischem Gebiet aus Sabotage- und Aufklärungsaktionen durch, während er Siedlungen beschießt.
- Gleichzeitig verursachen ukrainische Soldaten weiterhin aktive Verluste unter den Besatzungstruppen an Personal und Ausrüstung, wodurch das gegnerische Offensivpotenzial entlang der gesamten Frontlinie und im rückwärtigen Bereich geschwächt wird.

30.06	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Selenskyj sagte, dass die Patriot-Systeme in der Raketenabwehr unwirksam seien. Seiner Ansicht nach sind die Patriot-Raketen zu teuer und ihre Produktion zu gering, um russische KABs effektiv abzufangen. Stattdessen schlug er vor, die Flugplätze anzugreifen, von denen aus die UAVs in der Ukraine starten. Dies würde jedoch die Erlaubnis erfordern, Russland mit ATACMS-Raketen zu treffen.
01.07	<ul style="list-style-type: none"> ➤ In der vergangenen Woche hat Russland mehr als 800 gelenkte Luftbomben gegen die Ukraine eingesetzt, sagte Wolodymyr Selenskyj. ➤ Am letzten Tag wurden 138 Kampfhandlungen registriert. Den aktualisierten Informationen zufolge hat der Feind am vergangenen Tag zwei Raketenangriffe auf Stellungen ukrainischer Truppen und Siedlungen durchgeführt, drei Raketen eingesetzt, 48 Luftangriffe (darunter 90 Kampfflugzeuge) geflogen und fast 3.500 Angriffe, darunter 119 mit Mehrfachraketen, durchgeführt.
02.07	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Im Laufe des vergangenen Tages wurden 189 Kampfhandlungen verzeichnet. ➤ Am schärfsten ist die Lage in den Sektoren Pokrowsk und Tores. 49 russische Angriffe wurden in der Nähe von Nowooleksandriwka, Wozdwyschenka, Jewheniwka, Nowoseliwka Perscha, Sokil, Woskhod, Jasnobrodniwka und Netajlowe abgewehrt. Weitere 28 Angriffe fanden in der Nähe von Tores, Pivnitschne, Pivdenne, Zalizne und New York statt. ➤ In fast allen Richtungen mussten die ukrainischen Streitkräfte Dutzende von russischen Angriffen abwehren. Im Norden der Region Charkiw hat die Intensität der Kämpfe leicht zugenommen; gestern kam es zu 13 Zusammenstößen in den Gebieten der Dörfer Liptsi und Hlyboke sowie der Stadt Wovtschansk. ➤ Auf der vorübergehend besetzten Krym wurde ein russisches Lagerhaus von "Shahed" zerstört, wie lokale Sender berichten. Es wird darauf hingewiesen, dass bei dem Angriff am 1. Juli etwa 90 Shahed-131/136 UAVs zerstört wurden. Es gibt keine Berichte über Verletzte unter dem Personal.
03.07	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Am Morgen des 3. Juli 2024 hat die russische Armee drei bodengestützte Iskander-K-Marschflugkörper, vier X-59-Lenkflugkörper und fünf Shahed-Schlagdrohnen abgeschossen. Die Flugabwehrraketen der Luftwaffe schossen 11 Luftziele ab: einen Iskander-K-Marschflugkörper, vier X-59-Lenkflugkörper, fünf Shahed-Schlagdrohnen und eine Orlan-10-Drohne. ➤ Im Laufe des letzten Tages wurden 158 Gefechte an der Frontlinie registriert. ➤ Die Lage im Zuständigkeitsbereich der Einheiten der operativen und strategischen Truppengruppe Chortyzja ist weiterhin äußerst schwierig, mit Kämpfen gegen den Feind in Tschasiv Jar entlang der Grenze des Siversky Donets-Donbas-Kanals. Das Militär betont, dass die Intensität des russischen Beschusses unvermindert hoch ist und die russischen Streitkräfte weiterhin mit ehemaligen Gefangenen der Sturm-V-Einheiten, Fallschirmjägern und Spezialkräften angreifen. ➤ Russische Truppen haben die Einnahme des Stadtteils Kanal in Tschasiv Jar, Region Donezk, bekanntgegeben. Das DeepState-Projekt zeigte ein Foto des Gebiets - es wurde bis auf die Grundmauern zerstört und ist für die Verteidigung praktisch unbrauchbar. ➤ Im Sektor Charkiw versuchen die russischen Besatzer, das Tempo ihrer Offensivaktionen zu erhöhen, und der Feind hat auch Einheiten aus dem Sektor Kupjansk verlegt. Oberst Sarantsev, ein Vertreter der Kommunikationsabteilung der operativen und taktischen Truppengruppe von Charkiw, sagte, dass seit Beginn des Tages am 3. Juli 6 Angriffe der russischen Truppen im Gebiet von Wovtschansk und Liptsy abgewehrt worden seien.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 30. Juni – 6. Juli	
Personal	7 180
Panzer	56
Panzerkampfwagen	95
Artilleriesysteme/Mehrfachraketenwerfer	338/4
Luftabwehrsysteme	5
Flugzeuge/Hubschrauber	0/0
Unbemannte Luftfahrzeuge	242
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	390
Sonstige Ausrüstung	47





04.07	<ul style="list-style-type: none"> ➤ In der Nacht zum 4. Juli 2024 griff eine feindliche Einheit aus dem Gebiet Kursk der Russischen Föderation mit 22 UAVs an. Infolgedessen wurden 21 Drohnen abgeschossen. ➤ Putin lehnte eine Beteiligung Russlands an sinnvollen Verhandlungen über ein Waffenstillstandsabkommen ausdrücklich ab und forderte stattdessen eine "unumkehrbare Entmilitarisierung" der Ukraine als Vorbedingung für ein Waffenstillstandsabkommen. Damit fordert er die faktische Kapitulation der Ukraine als Bedingung für einen Waffenstillstand. ➤ Präsident Selenskyj sagt, die Lage an der Front sei nicht festgefahren, sondern problematisch. Sie könne gelöst werden, aber dazu brauche man die nötige Menge an Waffen und Hilfsmitteln. Selenskyj wies darauf hin, dass derzeit 14 Brigaden der Streitkräfte nicht über Waffen verfügen, weil diese noch nicht von den westlichen Verbündeten eingetroffen seien. 'Wir haben den Wunsch, eine Gegenoffensive zu starten, aber die Werkzeuge sind noch nicht angekommen, wie man sagt', sagte der Präsident. 'Das heißt, wir haben Brigaden ohne Waffen, wir haben Reserven, wir haben 14 unvollständige Brigaden, die nicht über die entsprechenden Waffen verfügen. Über diese Waffen wurde bereits im US-Kongress abgestimmt und diskutiert. Die Pakete sollten kommen, aber leider kommen sie nur langsam. ➤ Die ukrainischen Truppen haben sich aus einem Teil von Tschasiv Jar zurückgezogen. 'Wir sprechen über den Stadtteil Kanal - es war unzweckmäßig, ihn zu halten, und die Stellungen der ukrainischen Verteidiger dort wurden zerstört', sagte Nazar Voloshyn, Sprecher der Militäreinheit Chortyzja. 'Dieses Viertel, auch bekannt als "Nowyj", ist größtenteils durch den Siverskij-Donetz-Donbas-Kanal von der Hauptstadt getrennt, der derzeit von den ukrainischen Streitkräften gehalten wird. Die Kämpfe um das Viertel begannen Anfang April 2024, als russische Truppen entlang der gesamten Frontlinie westlich von Bakhmut vorrückten.
05.07	<ul style="list-style-type: none"> ➤ In der Nacht zum 5. Juli 2024 griffen die russischen Besatzer die Ukraine mit 32 Kampfdrohnen vom Typ Shahed-131/136 aus den Regionen Kursk und Primorsko-Achtarsk der Russischen Föderation an. In der Nacht schossen die Verteidiger des Himmels alle 32 Shaheds ab. ➤ Im Laufe des letzten Tages wurden 155 Kampfhandlungen registriert. ➤ Die Lage ist besonders ernst in den Sektoren Pokrowsk und Torezk. 38 russische Angriffe wurden in der Nähe von Nowooleksandriwka, Wozdwyzhenka, Kalynowe, Progress, Lozuwatske, Nowoseliwka Perscha, Jewheniwka, Umanske und Jasnobrodiwka abgewehrt. Weitere 30 Angriffe fanden in den Gebieten von Piwnitschne, Torezk und New York statt. ➤ In fast allen Richtungen mussten die ukrainischen Streitkräfte Dutzende von russischen Angriffen abwehren. Im Norden der Region Charkiw nahmen die Kämpfe an Intensität zu: Es kam zu 19 Zusammenstößen in den Gebieten der Dörfer Liptsi, Hlyboke, Sotnyzja Kozatschok und der Stadt Wowtschansk. Was das Dorf Sotnyzja Kosatschok betrifft, so versuchen die Russen, dort einen zusätzlichen Spannungspunkt zu schaffen. ➤ Wolodymyr Selenskyj sagte, dass die Ukraine ihre Luftabwehr über den Sommer verdoppeln müsse: 'Heute wurde in der Ukraine ein neues System in Betrieb genommen. Ich bin unseren deutschen Partnern dankbar und wir haben zusätzliche Unterstützung aus den Vereinigten Staaten erhalten. Ich bin zuversichtlich, dass der NATO-Gipfel uns ebenfalls entsprechende Ergebnisse liefern wird', sagte der Präsident. ➤ Der ukrainische Marinekommandeur Vizeadmiral Oleksiy Neizhpapa erklärte in einem Interview mit Reuters, dass die F-16 die russische Überlegenheit im Schwarzen Meer beenden werden: 'Die F-16 mit geeigneten Waffen werden in der Lage sein, russische Kampfflugzeuge abzuwehren. Der nordwestliche Teil des Schwarzen Meeres, besonders der Korridor für zivile Schiffe, wird zu fast 100 % geschützt sein', so Neizhpapa. ➤ Die GUR sprach über die Folgen des Angriffs auf das Hüttenwerk Oskol in Russland: 'In den kommenden Monaten wird es schwierig sein, den Betrieb dort wieder voll aufzunehmen. Dies bedeutet Komplikationen und eine Unterbrechung der Rüstungsaufträge und Lieferketten', sagte Andriy Yusov, ein Vertreter des ukrainischen Verteidigungsnachrichtendienstes. Das Werk ist einer der größten russischen Hersteller von Metallprodukten und spielt eine wichtige Rolle in der Verteidigungsindustrie des Landes. Derzeit ist das Werk außer Betrieb.
06.07	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Im Laufe des letzten Tages fanden 139 Kampfhandlungen statt. Am intensivsten ist die Lage im Sektor Pokrowsk, wo die ukrainischen Verteidiger 45 Angriffe der russischen Truppen abwehren konnten. ➤ Die Russen greifen aktiv Nowooleksandriwka und Nowoseliwka Perscha an. Im Sektor Torezk wurden 18 Angriffe in der Nähe von Torezk, Piwnitschne und New York abgewehrt. In fast allen Richtungen mussten die ukrainischen Streitkräfte Dutzende von russischen Angriffen zurückschlagen. Im Sektor Charkiw setzten die Russen ihre Offensive fort. Es gab acht Feuergefechte in der Nähe von Wowtschansk, Hlyboke, Staryzja und Liptsi. Im Sektor Kupjansk stieg die Zahl der feindlichen Angriffe auf fünf, die bei Sinkiwka und Petropawliwka abgewehrt wurden. ➤ In der Nacht zum 6. Juli 2024 griff die russische Armee mit 27 Shahed-Angriffsdrohnen aus der vorübergehend besetzten Krim und der Region Kursk (Russland) an. In dieser Nacht wurden 24 Shaheds von den Verteidigern abgeschossen. ➤ Seit 2023 hat kein russisches Kriegsschiff mehr den nordwestlichen Teil des Schwarzen Meeres betreten können. Dies erklärte der Befehlshaber der ukrainischen Marine, Vizeadmiral Oleksiy Neizhpapa. Ihm zufolge sind alle 'Objekte mit der Flagge des Heiligen Andreas' legitime militärische Ziele der ukrainischen Marine, solange der Krieg in vollem Umfang geführt wird.

Verluste der RF-Streitkräfte über die Woche 30. Juni – 6. Juli	
Personal	7 180
Panzer	56
Panzerkampfwagen	95
Artilleriesysteme/Mehrfachraketenwerfer	338/4
Luftabwehrsysteme	5
Flugzeuge/Hubschrauber	0/0
Unbemannte Luftfahrzeuge	242
Schiffe/Boote	0
Kraftfahrzeuge und Zisternen mit Brennstoff	390
Sonstige Ausrüstung	47

Massiver Angriff in der Nacht zum 3. Juli

Am Morgen schossen die ukrainischen Luftverteidigungskräfte 11 Luftziele ab: 5 Raketen und 6 Drohnen. Insgesamt schossen die Russen 3 Iskander-K, 4 X-59-Raketen und 5 Shahed-Drohnen auf die Ukraine ab. Das Hauptangriffsgebiet war die Region Dnipro.

Massiver Angriff in der Nacht zum 4. Juli

Die ukrainischen Luftabwehrkräfte schossen 21 der 22 von Russland abgeschossenen Shahed-Drohnen ab, die in den Regionen Kyjiw, Tschernihiw, Schytomyr, Sumy, Dnipro und Poltawa zerstört wurden.

- Eine russische Drohne traf eine Energieanlage in der Region Tschernihiw. Dadurch blieben 5.963 Verbraucher ohne Strom.
- In der Region Schytomyr brach durch herabfallende Drohnenrümpfe ein Feuer in einem Privathaus aus. Eine Frau wurde verletzt.

Massiver Angriff in der Nacht zum 5. Juli

Die Luftverteidigung schoss alle 32 Shahed-Drohnen in den Regionen Mykolajiw, Odesa, Cherson, Dnipro, Kyjiw, Tschernihiw und Tscherkassy ab.

Massiver Angriff in der Nacht zum 6. Juli

Die Luftverteidigungskräfte schossen 24 der 27 Shahed-Drohnen in den Regionen Dnipro, Poltawa, Saporischschja, Cherson, Charkiw, Donezk, Sumy, Tschernihiw, Winnyzja, Kyjiw, Kirowohrad und Mykolajiw ab.

Region Saporischschja

Am 2. Juli wurden zwei Frauen und ein Mann in den Bezirken Wasyliwka und Polohiw durch russische Angriffe verletzt. Am 3. Juli griffen russische Streitkräfte einen 36-jährigen Zivilisten mit einer Drohne im Dorf Nowopawliwka im Bezirk Polohiw an. Der Mann erlag seinen Verletzungen sofort.

Im Laufe der Woche feuerten russische Truppen auf Kamjanske, Huljajpole, Lewadne, Robotyne, Mala Tokmatschka, Malyniwka, Nowoandrijiwka, Salisnytschne, Preobraschenka, Werchnja Tera, Nowopawliwka, Nowodanyliwka, Ljubymiwka, Odariwka, Pjatychatky, Uspeniwka, Bilenke, Stepanohirsk, Plawni, Lobkowe, Prymorske und Myrne.

Region Sumy

Am 1. Juli wurde ein Privathaus im Dorf Batschiwsk, Bezirk Schostka, Region Sumy, durch russischen Beschuss beschädigt. Die russische Armee griff auch die Gemeinde Myropilska im Gebiet Sumy an. Die Bewohner von Sapsillja und Welyka Rybyzja wurden ohne Strom gelassen. Infolge der russischen Angriffe in der Region Sumy am 1. Juli wurde ein Industriegebäude in Seredyna-Buda beschädigt. Außerdem wurde eine wichtige Infrastruktureinrichtung im Dorf Welyka Rybyzja in der Gemeinde Myropilska beschädigt. Am 3. Juli beschossen russische Truppen Myropillja in der Region Sumy. Eine wichtige Infrastruktureinrichtung, ein Privathaus und ein landwirtschaftliches Gebäude wurden beschädigt.

Im Laufe der Woche wurden die Gemeinden Junakiwska, Krasnopilska, Welykopysariwska, Esmanska, Schaljhynska, Seredyno-Budska, Chotywska, Woroschbjanska, Myropilska, Bilopilka und Nowoslobidska beschossen.

Region Charkiw

Am 30. Juni griffen russische Truppen den Nova-Posta-Terminal im Zentrum von Charkiw mit einer KAB an. Dabei wurde eine Person getötet und neun weitere, darunter ein acht Monate altes Baby, wurden verletzt.

Am 2. Juli griffen russische Streitkräfte erneut Charkiw an, wobei vier Menschen verletzt wurden, darunter zwei Frauen und zwei Teenager. Ein 12-jähriges Mädchen und ein 15-jähriger Junge erlitten Gehirnerschütterungen, und eine 26-jährige Frau wurde an den Händen verletzt.

Am 3. Juli beschossen russische Truppen das Dorf Borowa in der Region Charkiw. Dabei wurde das Gebäude des Dorfrates getroffen, ein Mann wurde getötet und zwei weitere verletzt. Am selben Tag griffen russische Kräfte Charkiw mit drei gelenkten Luftbomben an, wobei vierzehn Menschen verletzt wurden, darunter ein Baby und zwei Kinder im Alter von 8 Jahren. Der Angriff zerstörte zwei Privathäuser und beschädigte Hochhäuser, Autos, ein Postamt, eine Tankstelle und eine Turnhalle.

Am 4. Juli warfen russische Luftstreitkräfte eine Bombe auf das Dorf Ruska Losowa in der Nähe von Charkiw, wobei eine 67-jährige Zivilistin getötet und ein weiterer Mann verletzt wurde. Ebenfalls am 4. Juli wurde bei einem Luftangriff auf die Gemeinde Wowtschansk im Gebiet Charkiw ein Mann getötet. Beim Beschuss von Dörfern im Bezirk Kupjansk wurden ein Mann und eine Frau getötet und vier weitere Menschen verletzt.

Die folgenden Orte in der Region wurden in dieser Woche ebenfalls von den Russen beschossen: Hluschkiwka, Kosatscha Lopan, Slatyne, Kotiwka, Semljany Jar, Ruska Losowa, Borowa, Charkiw, Nowoosynowe, Schewtschenkowe, Mali Prochody, Piwdenne, Karasiwka, Kupjansk, Lisna Stinka, Kolisnykiwka, Derhatschi, Odnorobiwka, Baraniwka.

Region Dnipro

Am 30. Juni griffen russische Streitkräfte den Bezirk Nikopol mehr als 10 Mal an.

In der Nacht zum 1. Juli startete Russland einen Raketenangriff auf die Stadt Dnipro, bei dem sieben Menschen verletzt wurden. Im Verlauf des 1. Juli griff die russische Armee den Bezirk Nikopol mehr als 15 Mal mit schwerer Artillerie und Kamikaze-Drohnen an. Am Abend desselben Tages wurde auch die Gemeinde Selenodolska im Bezirk Krywyj Rih von einer Drohne aus angegriffen.

Am 2. Juli wurden beim russischen Beschuss des Bezirks Nikopol vier Menschen getötet.

Am 3. Juli feuerten russische Truppen Raketen und Drohnen auf die Stadt Dnipro ab, wobei fünf Menschen starben und 53 verletzt wurden.

Am Morgen des 4. Juli wurden bei der Beschießung von Nikopol sieben Menschen verletzt. Sechs Wohnblocks, 11 Privathäuser, ein Kindergarten, eine Bank und mehrere Geschäfte wurden beschädigt. Ebenfalls am 4. Juli griffen russische Streitkräfte die Gemeinde Selenodolska im Bezirk Krywyj Rih mit FPV-Drohnen an.

Am 5. Juli beschossen russische Truppen den Bezirk Nikopol erneut mit Artillerie und Drohnen, wobei zwei Menschen verletzt wurden.

Am 6. Juli verstarb eine 65-jährige Frau an den Folgen des Beschusses der Gemeinde Tscherwonohryhoriwska im Bezirk Nikopol.



Region Donezk

Am 30. Juni wurden in Zukuryne 6 Personen verletzt, in Torezk wurde 1 Person getötet und 3 verwundet, 6 Häuser und 2 Verwaltungsgebäude wurden beschädigt; in Nju Jork wurde eine Person verletzt, 4 Häuser und eine Infrastruktureinrichtung wurden beschädigt.

Am 1. Juli wurde die Stadt Ukrajinsk durch russische Raketen vom Typ Uragan beschossen, wobei mindestens 2 Menschen getötet und 8 verwundet wurden.

Am 2. Juli griffen die Russen am Nachmittag Selydowe mit einer Bombe an. Dabei wurde eine Person getötet und zwei weitere verwundet. Außerdem wurden 24 Häuser und zwei Autos vorläufig beschädigt.

Am 4. Juli beschossen die Russen die Stadt Nowohrodiwka, wobei 9 Menschen, darunter 4 Kinder, verletzt wurden. Die russische Armee traf zunächst ein zweistöckiges Gebäude mit einer FPV-Drohne und beschoss später das Stadtzentrum mit Uragan-Raketen. Mehrstöckige Gebäude, Verwaltungsgebäude und ein Café wurden beschädigt.

Am 5. Juli griffen russische Truppen das Dorf Komar dreimal mit Fliegerbomben an. Dabei wurden eine Frau getötet und 20 weitere Personen verletzt. Das Verwaltungsgebäude, Wohngebäude, Nebengebäude und Fahrzeuge wurden beschädigt. Außerdem wurden bei einem russischen Angriff auf Selydowe am 5. Juli 5 Menschen getötet und 8 verwundet. Darüber hinaus beschoss die russische Armee die Stadt Ukrajinsk mit mehreren Raketenwerfern, wobei eine Person getötet und eine weitere verletzt wurde.

Auch russische Streitkräfte haben in dieser Woche beschossen:

- Im Bezirk Pokrowsk: Kurachowe, Ostriwske, Kurachiwka, Zukuryne, Memryk, Hostre, Nowodmytriwka, Hirnyk, Ukrajinsk, Suchi Jali, Dalne, Hanniwka, Datschne, Krasnohoriwka, Wyschnewe, Petriwka, die Außenbezirke von Kurachiwska, Marjinska, Otscheretynska und Hrodiwska Gemeinden.
- Im Bezirk Kramatorsk: Jampil, Jurkiwka, Ischewka, Saritschne, Kostjantyniwka, Kateryniwka, Lyman, Rajhorodok, Druschkiwka, Dyljiwka, Oleksandro-Schultynowe, Bila Hora, Wiroljubiwka, Stinky, Kleban-Byk, Tarasiwka.
- Im Bezirk Bachmut: Torezk, Nju Jork, Gemeinde Tschasowojarska, Siwersk, Sucha Balka.

Region Mykolajiw

Am 2. Juli griffen die Russen die Gemeinde Kuzurubka viermal mit FPV-Drohnen an. Am 4. Juli und in der Nacht zum 5. Juli griff die russische Armee die Gemeinden Otschakiwska, Kuzurubka und Halyzynywska mit FPV-Drohnen, Shahed 131/136 und Lancet-Kamikaze-Drohnen an.

Region Odesa

Am Morgen des 30. Juni feuerte Russland eine ballistische Rakete, angeblich eine Iskander-M, auf die Region ab.

Am Abend des 4. Juli griffen die Russen die zivile Hafeninfrastruktur im Bezirk Odesa mit einer ballistischen Rakete an. Bei dem Angriff wurden eine Person getötet und sieben weitere verletzt. Auch Hafenanlagen und Verwaltungsgebäude wurden beschädigt.

Region Cherson

Am 30. Juni beschossen die Russen 24 Ortschaften. Ein 53-jähriger Mann wurde bei der Beschießung des Dniprowskyj-Bezirks von Cherson verwundet. Ein weiterer Mann starb nach einem russischen Luftangriff auf Ponjatiwka.

Am 1. Juli beschossen russische Truppen 21 Siedlungen in der Region, wobei 9 Menschen verletzt wurden, darunter Antoniwska, Naddniprojanske, Nowoworonzowka und Cherson.

Am 2. Juli griff die russische Armee 27 Siedlungen an: Dabei wurde 1 Person getötet und 15 verletzt. In Cherson wurde das Gebäude der Schifffahrtsakademie durch Granatenbeschuss zerstört. Außerdem warfen die Russen sechs gelenkte Luftbomben in der Gegend von Ingulez und Tokariwka ab.

Am 3. Juli beschossen die russischen Truppen 23 Ortschaften, wobei eine Person getötet und sieben verletzt wurden. Zwei mehrstöckige Gebäude und 37 Privathäuser wurden beschädigt.

Am 4. Juli warfen die Russen von einer Drohne aus Sprengstoff auf zwei Personen in Cherson ab. Insgesamt wurden an diesem Tag 18 Siedlungen beschossen.

Am 5. Juli griff die russische Armee Stanislaw zweimal mit Drohnen an, wobei ein Mann verletzt und ein Krankenwagen beschädigt wurde. In Chreschtscheniwka wurde eine Frau durch Granatenbeschuss getötet und eine weitere verletzt. Insgesamt gerieten an diesem Tag 18 Siedlungen unter Beschuss.

Am 6. Juli starben zwei Menschen durch den Beschuss eines Dorfes im Bezirk Beryslaw. In Ordokamjanka kam eine Person ums Leben.

Im Laufe der Woche schossen die Russen auf folgende Orte in der Region: Stanislaw, Nowokajiry, Sadowe, Sofijiwka, Antoniwska, Kisomys, Hontscharne, Oleksandriwka, Biloserka, Smijiwka, Beryslaw, Pryoserne, Ingulez, Ponjatiwka, Tjahynka, Inschenerne, Mychajiwka, Schyroka Balka, Tomyna Balka, Hawryliwka, Burhunka, Komyschany, Chreschtscheniwka, Lwowe, Jantarne, Tokariwka, Uljaniwka, Tscherwonyj Majak, Uroschajne, Wesele, Sofijiwka, Mykilske, Nowodmytriwka, Katschkariwka, Kosatske, Weletenske, Dudtschany, Olhiwka, Mykolajiwka, Odradokamjanka, Monastyrsk, Osokoriwka, Maksym Horkyj, Dniprowske, Schewtschenkiwka, Wiriwka, Darjiwka, Cherson.

Region Tschernihiw

Im Laufe der Woche feuerten die Russen Mörser, Granatwerfer, Kanonen- und Raketenartillerie, Drohnen und FPV-Drohnen auf drei Grenzgemeinden: Nowhorod-Siwerska, Semeniwska und Snowska.

Am 1. Juli gerieten vier Privathäuser im Dorf Jeline in der Gemeinde Snowska in Brand, nachdem eine russische FPV-Drohne einen Angriff durchgeführt hatte.

Region Poltawa

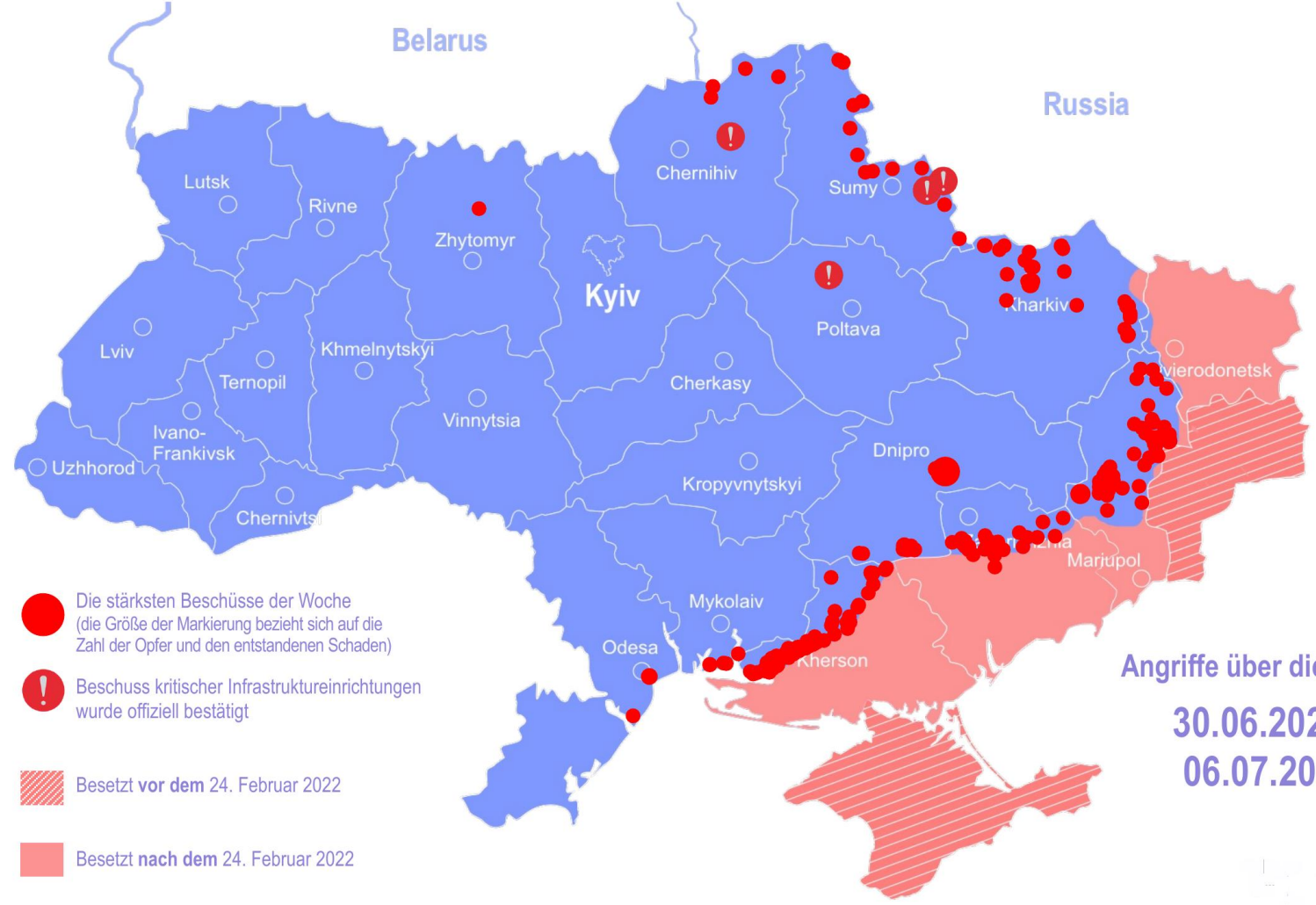
Am 3. Juli griffen die Russen erneut das Gebiet Poltawa an. Die Besatzer nahmen die Gasinfrastruktur ins Visier. Dabei wurde ein 49-jähriger Elektriker, der für Ukrhaswydobuwnnja arbeitete, getötet.

Angriffe über die Woche

Region Charkiw



Region Donezk



Region Dnipro



Region Cherson



Humanitäre Krise



30.06	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wolodymyr Selenskyj sagte, dass Russland allein vom 24. bis 30. Juni mehr als 800 gelenkte Bomben gegen die Ukraine eingesetzt hat – gegen ukrainische Städte, Gemeinden und die ukrainische Bevölkerung, gegen alles, was ein normales Leben sichert. ➤ Russland hält mehr als 14.000 Ukrainer illegal fest, berichtete der ukrainische Ombudsmann Dmytro Lubinez. Besonders schwierig sei die Rückkehr von drei Kategorien ukrainischer Bürger: Kinder, Kriegsgefangene und Zivilisten.
01.07	<ul style="list-style-type: none"> ➤ 144.000 Quadratkilometer der Ukraine sind weiterhin "potenziell vermint", so der stellvertretende Innenminister Bohdan Drapjatj. Nach Angaben des Staatlichen Katastrophenschutzes der Ukraine starben in der Ukraine seit Beginn des Krieges bis Dezember 2023 277 Menschen durch Explosionen von Minen oder anderen Sprengkörpern. Darüber hinaus wurden 608 Menschen verletzt, 74 darunter Kinder. ➤ Neun Kinder und ihre Eltern wurden aus dem besetzten Teil der Region Cherson abgeholt, sagte der Leiter der regionalen Militärverwaltung, Oleksandr Prokudin. Es handelt sich um vier Familien mit vier Jungen und fünf Mädchen. Das jüngste Kind ist 8 Monate alt, das älteste ist 17 Jahre alt. Prokudin verwies auf die Beteiligung von Save Ukraine an der Evakuierung der Zivilisten. ➤ Im Juni beschossen die russischen Truppen Charkiw 22 Mal. Die Stadt wurde von 19 gelenkten Bomben des Typs UMPB D-30, einer Rakete und sieben Fliegerbomben getroffen, darunter die besonders leistungsfähigen KAB-250 und FAB-500. Im Laufe des letzten Monats wurden sechs Menschen getötet und 92 verletzt.
02.07	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Der Internationale Währungsfonds schätzt den Schaden, den der russische Beschuss dem ukrainischen Energiesektor zugefügt hat, in einem Bericht der Organisation auf 56,5 Milliarden Dollar. Seit zweieinhalb Jahren hält die russische Armee etwa 18 Gigawatt an Kapazitäten besetzt, darunter das Kernkraftwerk Saporischschja, das als das größte in Osteuropa gilt. ➤ Mehr als 100 Kinder aus den Siedlungen der Gemeinde Wowtschansk, die 20 bis 30 Kilometer von der Grenze zu Russland entfernt liegt, werden zwangsweise evakuiert. Etwa 30 Personen in Wowtschansk weigern sich jedoch zu gehen, berichtete der Leiter der Militärverwaltung des Bezirks Wowtschansk. Insgesamt leben noch zweieinhalbtausend Menschen in der Gemeinde. Vor dem Ausbruch des Krieges zählte die Gemeinde 36.000 Einwohner. ➤ Das Ministerkabinett hat mehr als 2,38 Milliarden UAH für den Wiederaufbau von Straßen in acht Frontregionen bereitgestellt. Die Mittel sind für die Straßen bestimmt, die vom Militär genutzt werden und für Evakuierungen sowie humanitäre Hilfe benötigt werden. Die Region Charkiw erhält mit 502,95 Millionen UAH die größte Summe. Die Region Saporischschja erhält 350 Millionen UAH und die Region Donezk 324,5 Millionen UAH. ➤ Der Bürgermeister von Yokohama, Takeharu Yamanaka, und der Direktor der UNDP-Vertretung haben ein Abkommen über die Zusammenarbeit beim Wiederaufbau der sozialen Infrastruktur in der Ukraine unterzeichnet, insbesondere in Odesa und den umliegenden Gebieten.
03.07	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die russischen Truppen haben am vergangenen Tag 2.501 Mal in der Region Donezk geschossen. 51 zivile Objekte wurden beschädigt, darunter 29 Wohngebäude, ein Unternehmen, ein Laden, Nichtwohngebäude, landwirtschaftliche Maschinen und Fahrzeuge sowie Winterweizenfelder. 17 Siedlungen gerieten unter Beschuss. ➤ In der Ukraine wird ein Büro des UN-Welternährungsprogramms eröffnet. Die Entscheidung wurde vom Ministerkabinett gebilligt.
04.07	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Invasoren versuchen, die überlebende industrielle Basis der vorübergehend besetzten ukrainischen Gebiete für ihren eigenen Bedarf zu nutzen und die Werkstätten der beschlagnahmten Betriebe in den russischen militärisch-industriellen Komplex zu überführen. Es gibt auch Fälle, in denen kleinere und technisch weniger anspruchsvolle Komponenten hergestellt werden. Gleichzeitig werden die Arbeiten unter Beteiligung der örtlichen Bevölkerung durchgeführt.

04.07	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Russland bemüht sich, die Verkehrsnetze in den besetzten Gebieten der Ukraine zu verbessern, um mehr ukrainische Bodenschätze abzubauen. Experten weisen darauf hin, dass ukrainische Regierungsquellen schon lange den Diebstahl ukrainischer Ressourcen aus den besetzten Gebieten durch Russland anprangern. Geheimdienstanalysten haben festgestellt, dass Russland südlich von Dniprorudne in der Region Saporischschja weiterhin Bergbau betreibt und Eisenerz per Schiene exportiert. Züge fahren über die Brücke von Kertsch auf die Krym und weiter nach Russland. ➤ In der Region Donezk haben der russische Beschuss und die daraus resultierenden Brände auf den Feldern in der Nacht bis zu 100 Hektar Weizen vernichtet, berichtete die Hauptverwaltung des Staatlichen Notfalldienstes in der Region. Die Besatzer beschießen weiterhin ukrainische Felder während der Ernte. Dies ist ein bewusster Versuch, dem ukrainischen Volk zu schaden, es seiner Nahrungsmittel zu berauben und die Wirtschaft des Landes zu untergraben. ➤ Vier Strafverfahren wurden wegen der illegalen Ausfuhr von Tieren aus dem Biosphärenreservat Askanija-Nowa eingeleitet, wobei die ersten Fälle einen Schaden von mehr als 60 Millionen UAH verursacht haben, erklärte der Direktor des Reservats, Wiktor Schapowal. Er betonte, dass es ernsthafte methodische Probleme bei der Berechnung der Verluste des Biosphärenreservats gibt, da es sich in einem vorübergehend besetzten Gebiet befindet.
05 – 06.07	<ul style="list-style-type: none"> ➤ In Mariupol, das vorübergehend von der russischen Armee besetzt ist, nimmt die Zahl der akuten Darminfektionen zu. Die Besatzer geben an, dass der Anstieg der Fälle auf die Nichteinhaltung der Hygienestandards und die Lagerung verderblicher Lebensmittel in der Stadt zurückzuführen ist. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass die Invasoren die Wahrheit und die wahren Gründe für diesen Anstieg verschweigen. Tatsächlich gibt es in Mariupol derzeit einen weit verbreiteten spontanen Handel, erhebliche Probleme mit der Wasserversorgung und Wasser von schlechter Qualität, das nicht den Hygienestandards entspricht. Der Stadtrat fügte hinzu, dass Lebensmittel verderben, weil die Häuser der Menschen in besetztem Mariupol seit Wochen ohne Strom sind. ➤ Das Kunstmuseum von Cherson hat ein weiteres gestohlenen Gemälde identifiziert - das Werk 'Alte Krym' von Emilia Hontscharowa, das von den Russen während der Besatzung entwendet wurde. Das Museum hebt hervor, dass insgesamt 114 Kunstwerke von den russischen Besatzungsbehörden aus dem Chersoner Kunstmuseum im Jahr 2022 gestohlen wurden. Davon befinden sich 113 Werke im Simferopoler Zentralmuseum von Tawrida auf der besetzten Krim. Die Gesamtzahl der illegal ausgeführten Gegenstände aus dem Museum übersteigt 10.000 Exponate. ➤ Inmitten des Krieges in der Region Donezk ist die Situation der Wasserversorgung kritisch. Derzeit gibt es im Gebiet Donezk 1.000 Trinkwasserbrunnen, die 65 % der Bevölkerung mit Wasser versorgen. Weitere 50 Brunnen sollen in naher Zukunft installiert werden, sagte Ministerpräsident Denys Schmyhal. ➤ Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj gab bekannt, dass die Ukraine bei 53 Austauschaktionen insgesamt 3.310 Kriegsgefangene nach Hause zurückgebracht hat. Selenskyj betonte: 'Wir setzen unsere Bemühungen fort und suchen nach Möglichkeiten, alle unsere Soldaten und Zivilisten, Erwachsene und Kinder, aus russischer Gefangenschaft zu befreien. Ich danke allen, die uns dabei unterstützen.' ➤ Nach Angaben der außerordentlichen und bevollmächtigten US-Botschafterin in der Ukraine, Bridget Brink, hat die Ukraine seit August 2023 mehr als 2.000 Schiffe mit über 56 Millionen Tonnen Exporten durch den humanitären Schwarzmeer-Getreidekorridor entsandt. ➤ In Melitopol drängen Priester der russischen Kirche, die Mitglieder der russischen Garde sind, laut dem Zentrum für Nationalen Widerstand Kinder dazu, sich der Armee der Besatzer anzuschließen. Sie bieten eine militärisch-patriotische Ausbildung für Nachwuchssoldaten und eine freiwillige Jugendgruppe in Melitopol an, die Schießfertigkeiten, taktische Medizin und politische Schulungen umfasst.

